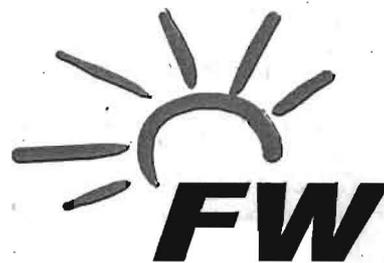


An den

Nr. 686

Stadtrat der Stadt Landshut



FREIE WÄHLER

15. Februar 2011

15.2.11g

Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen, auf welche Weise die für die Umrüstung der MVA zu einem Biomasseheizkraftwerk eingeplanten 11,6 Mio € alternativ eingesetzt werden können.

Dabei soll auf verschiedene Nutzungsmöglichkeiten (z.B. Investitionen in Photovoltaik, Solarenergie und Geothermie) und die jeweiligen Fördermöglichkeiten eingegangen werden, um die Wirtschaftlichkeit der jeweiligen Investitionen gegenüberzustellen.

Begründung:

Nachdem jetzt bekannt wurde, dass die Umrüstung der MVA in ein Biomasseheizkraftwerk ca. 11,6 Mio Euro kosten wird, stellt sich natürlich die Frage, ob es zu dem geplanten Biomassekraftwerk noch andere Alternativen gibt, z.B. ein Mix verschiedener alternativer Energien oder die Errichtung reiner Photovoltaikanlagen. Letztere bieten den Vorteil, dass der CO₂ Ausstoß nahezu gegen Null geht. Die Stadt Landshut ist insbesondere aufgrund Ihrer Finanzlage verpflichtet sorgfältig zu überprüfen, ob derartige Mittel nicht wirtschaftlich sinnvoller eingesetzt werden können. Bisher wurden die vorhandenen Fördermöglichkeiten bei der Investition in andere Energien noch nicht dargestellt. Daher sollten vor einer Festlegung zur Umrüstung der MVA weitere regenerative Energien durchgerechnet werden, um für Landshut die ökologischste und ökonomischste Lösung zu finden.

gez.

Jutta Widmann, MdL

gez.

Lothar Reichwein

f.d.R. Tamara Gürster, Sekretärin

gez.

Erwin Schneck

gez.

Robert Mader

gez.

Ludwig Graf

gez.

Kirstin Sauter